

**An die QZ- Moderatoren aller Facharztgruppen
im GNN e.V.**

Kassel, 08.07.2011

**Erstes Treffen der Moderatoren von QZ, die auch im GNN e.V. sind,
am 21.06.2011**

Das Treffen fand statt **am 21.06.2011, um 19:30 Uhr** (Ende ca. 21.30 Uhr),
im Tagungsraum Cafeteria, Hauptgebäude Diakonie- Kliniken,
Herkulesstr. 34, 34119 Kassel

Teilnehmer:

1. Dr. med. Uwe Popert
2. Dr. med. Klaus Meyer
3. Dr. med. Wilderich Becker
4. Dr. med. Michael Bentler
5. Martin Erdmann
6. Dipl.- Psych. Nadine Scharnowski, Psychologische Psychotherapeutin

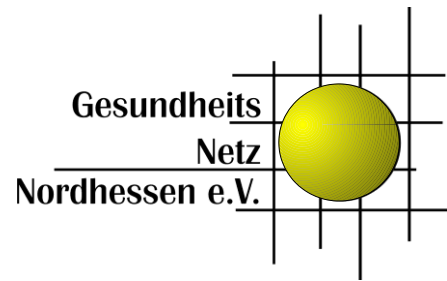
sowie Christine Becker, Netzmanagement im Auftrag des GNN e.V.

Folgende Vorschläge wurden zusammengetragen:
(Reihenfolge ohne Bewertung)

1. Die Termine der QZ sollen auf den Internetseiten des GNN im Terminkalender veröffentlicht werden,
 - mit den Themen,
 - ggf. externen Referenten;
 - und mit Hinweisen darauf, ob es sich bei der jeweiligen Veranstaltung um einen geschlossenen Teilnehmerkreis handelt oder ob Gäste (ärztliche / therapeutische KollegInnen, vielleicht sogar betroffene Patienten / Selbsthilfe) willkommen sind.
2. „Tauschbörse“: Möglichkeit der Weitergabe von Vorträgen, Präsentationen zwischen den einzelnen QZ, zumal bei vergleichbarer Zusammensetzung (z.B. zwischen den hausärztlichen QZ);
 - Dazu könnten die Dateien an das GNN- Büro gesendet werden, und von dort aus interessierten Moderatoren zur Verfügung gestellt werden.

3. Erfahrungsaustausch zwischen den QZ zu Fragen der Organisation der QZ:
Wer macht was wie? Wo stehen wir, im Vergleich zu den anderen QZ, oder auch zu anderen Fachgruppen?
Wie gehen wir mit Konkurrenzverhalten, Rivalitäten, Wettbewerb (z.B. im IGeL- Bereich) um?
4. GNN soll einen Kurs für Power Point- Präsentation organisieren, damit mehr KollegInnen die Gestaltung von Präsentationen lernen;
(nachträglicher Vorschlag von C. Becker: Kommunikationstraining, Rhetorik, freie Rede)
 - (nach der Sommerpause)
5. Das GNN soll ganz offiziell die KV bitten als „Kooperationspartner“ für die Arbeit der QZ anerkannt zu werden. So können noch mehr Synergien erzielt werden.
6. Themen für interdisziplinäre QZ bzw. Termine, zu denen sich die Mitglieder verschiedener QZ treffen könnten:
 - Schwindel(gefühle)
 - Demenz
 - Schlafstörungen
 - „Sauter Syndrom“
7. Bsp. Augenärzte- QZ: Apparategemeinschaft, Anwendergemeinschaft als GbR, mit Mietvertrag;
Bei Interesse: Auskünfte dazu direkt über Dr. Bentler;
8. Bsp. Augenärzte: im QZ hat mal ein Erblindeter beschrieben wie er seinen Alltag bewältigt;
Könnte ein Beispiel sein für andere QZ, die sich mit schwerwiegenden Krankheitsbildern oder Behinderungen beschäftigen; d.h. themen- terminbezogene Einbindung von besonders geeigneten Patienten;
9. Bsp. Augenärzte: Dort wurde ein Spezialisten- und Spezialitätennetzwerk aufgebaut, Landesgrenzen- übergreifend Hessen – Thüringen; um Patienten z.B. mit eher seltenen neurologischen Erkrankungen gemeinsam besser behandeln zu können;
Bei Interesse: Auskünfte zu diesem „Kompetenzzirkel“ direkt über Dr. Bentler;
Vorschlag für GNN: eine Rubrik oder Internetseite aufbauen, wo solche speziellen Kompetenzen und Interessen ärztlicher KollegInnen abgebildet / abgefragt werden können.

Ergänzender Hinweis: www.orpha.net / <http://www.orpha.net/consor/cgi-bin/index.php?lng=DE>; Das Portal für seltene Krankheiten und Orphan Drugs



10. Das GNN soll sich für die QZ dafür einsetzen, dass Budget- Probleme gelöst werden und v.a. das Regress- Risiko vermindert wird (Bsp. durch Antibiotika- Therapie im Rahmen der Borreliose- Behandlung)
11. Bei Veranstaltungen wie den „Kasseler Gesundheitstagen“ sollten sich QZ aktiv beteiligen. Besser noch: Die QZ sollten dort gemeinsam die ärztlichen Fortbildungen organisieren, für sich und andere.
12. Wunsch des GNN- Vorstandes an die QZ- Moderatoren: Sie mögen bitte als Multiplikatoren fungieren,
 - z.B. für standespolitische Themen, aber auch bei Veranstaltungen des GNN;
 - „Rote Hand- Brief“

gez. Christine Becker

Kassel, am 08.07.2011